

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in	Sylvia Hübler
	Telefon (0202)	563 5187
	Fax (0202)	563 4742
Durchführungsbeschluss	E-Mail	sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.08.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0679/07 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
28.08.2007	Ausschuss für Finanzen und participationssteuerung	Empfehlung/Anhörung
29.08.2007	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
03.09.2007	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Suche nach einem neuen strategischen Partner für die WSW AG		

Grund der Vorlage

Auftrag des Stadtrates aus Drs. Nr. VO/0606/07 vom 13.08.2008

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt dem in der Begründung dargestellten Konzept zur Umsetzung des Bieterverfahrens zur Beteiligung eines neuen strategischen Partners an der WSW Energie und Wasser AG (WSW AG) zu und beschließt die aus den Zielen abgeleiteten Anforderungen für die Suche eines neuen strategischen Partners.
2. Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Weiterführung der bisherigen Ratskommission, die zur Neuausrichtung der Versorgungs- und der Verkehrssparte der WSW AG eingerichtet worden ist, und überträgt ihr die Aufgaben zur Steuerung des Projektes im Rahmen der vorgegebenen Ziele und Anforderungen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig der Ratskommission WSW über den Sachstand zu berichten.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Mit Drs. Nr. VO/0606/07 hat der Rat in seiner Sitzung am 13.08.2007 den Grundsatzbeschluss gefasst, unmittelbar im Anschluss an die Beendigung der strategischen Partnerschaft mit RWE und Cegedel sowie den Stadtwerken Velbert das Verfahren zur Suche eines neuen strategischen Partners für die WSW AG einzuleiten.

Die Verwaltung ist beauftragt worden, gemeinsam mit der WSW einen Durchführungsbeschluss für die Umsetzung des Projektes vorzulegen. Diesem Auftrag wird hiermit nachgekommen.

Projektorganisation

Die Projektorganisation ist analog der bewährten Projektorganisation des Projektes „Neuausrichtung WSW“ konzipiert (siehe Anlage 1).

Verfahren zur Suche nach einem strategischen Partner:

Die Suche nach einem neuen strategischen Partner soll im Rahmen eines Bieterverfahrens durchgeführt werden. Der Ablauf des Verfahrens ist in Anlage 2 dargestellt.

An den Zielen und Prämissen, die durch den Beschluss des Rates der Stadt Wuppertal vom 17.12.2001 (Drs. 2366/01) und insbesondere durch den Grundsatzbeschluss (Drs. Nr. VO/1505/05) vom 19.12.2005 festgelegt worden sind, wird festgehalten. Diese sind als Anforderungen den potenziellen Partnern im Rahmen des Bieterverfahrens vorzugeben. Im Rahmen dieser Zielvorgaben soll die Lenkungsgruppe das Verfahren steuern. Die abschließende Entscheidung ist der Gesellschafterversammlung der WSW GmbH nach vorheriger Beratung durch den Aufsichtsrat der WSW GmbH und den Rat der Stadt Wuppertal vorbehalten.

Die Ratskommission und der Aufsichtsrat der WSW GmbH werden regelmäßig über den Stand des Verfahrens informiert.

Aus den o.g. Zielen und Prämissen ergeben sich nachfolgende Anforderungen an die Aufnahme eines neuen strategischen Partners:

- a) Die Beteiligung erfolgt direkt an der WSW Energie und Wasser AG im Umfang von zunächst bis zu 25,1% der Anteile. Diese Anteile können im Umfang bis zu 20% des Grundkapitals gegen Zahlung eines Kaufpreises erworben werden. Die Differenz zwischen zu leistendem Kaufpreis und zu erwerbenden Anteilen wird durch die Einbringung konkreter und ökonomisch bewertbarer Sacheinlagen erbracht.

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH ist grundsätzlich bereit, eine weitere Aufstockung der Beteiligung um bis zu 8% zuzulassen, sobald der strategische Partner in der Lage ist, zusätzliche Sacheinlagen zu leisten, die die Ertragskraft der WSW nachhaltig stärken.

- b) Der im Zuge der Neuausrichtung der WSW AG zugeordnete Bereich Stadtentwässerung wird durch ein Tracking-Stock-Modell von der Transaktion ausgeschlossen.
- c) Über die in Buchstabe a) genannten Vermögenswerte hinaus, können auch Konzeptionen zur Stärkung der Back-Office-Funktionen der WSW GmbH (Holding) oder Know-How-Transfer zur Verfügung gestellt werden. Eine angemessene Bewertung der verschiedenen Vorschläge ist hierbei durch eine entsprechende Gewichtung sicherzustellen. Es ist zwingend, dass sowohl die Einbringungsgegenstände als auch die Konzeption konkret benannt und ökonomisch bewertet werden können und insoweit ein

Höchstmaß an Umsetzbarkeit und Verbindlichkeit erreicht werden kann.

d) Die Beteiligung muss:

- die WSW GmbH als regionales Querverbundunternehmen sowie die WSW AG in der Führung ihrer Tochtergesellschaften unternehmerisch festigen
- die Marktdurchdringung der WSW AG verbessern
- steuerliche Nachteile auch für zukünftige weitere Umstrukturierungen der WSW AG und des WSW-Konzerns vermeiden

Ergänzend ist erwünscht, dass neue Geschäftsfelder für die WSW AG erschlossen werden.

Darüber hinaus muss der strategische Partner die Grundsätze der Neuausrichtung mit den sich daraus ergebenden Strukturen und den dazugehörigen Verträgen akzeptieren.

Im Rahmen eines Bieterverfahrens werden zunächst Interessensbekundungen interessierter Unternehmen eingereicht. Nach einer ersten Auswahl der Interessensbekundungen werden die verbleibenden Bieter aufgefordert, auf Basis eines Kurzexposés der WSW AG darzulegen, mit welchen Strategien, Konzepten und Maßnahmen die o. g. Ziele erreicht werden sollen. Darüber hinaus müssen genaue Angaben zu den von ihnen einzubringenden Vermögenswerten sowie zu dem Anteilskaufpreis vorgelegt werden.

Nach Wertung der eingegangenen Konzepte und Kaufpreisangebote wird der Bieterkreis weiter verkleinert. Nur den verbliebenen Bietern wird ein Datenraum zugänglich gemacht, in dem diese sich detaillierte Informationen über die WSW AG sowie den WSW-Konzern, soweit es Leistungsbeziehungen zwischen dem Konzern und der AG betrifft, verschaffen können. Des Weiteren müssen Entwürfe der abzuschließenden Verträge (Aktienkauf- und Übertragungsvertrag, Beteiligungsvertrag, Konsortialvertrag, Satzung der WSW AG) erarbeitet und den Bietern vorgelegt werden. Auf Basis dieser vertieften Kenntnisse der WSW AG und des WSW-Konzerns werden die verbliebenen Bieter gebeten, ein verbindliches Angebot abzugeben.

Daraufhin wird der Bieterkreis voraussichtlich erneut verringert. Nur mit den verbleibenden Bietern werden Verhandlungen über die abzuschließenden Verträge geführt. Das gesamte Verfahren soll bis Mitte 2008 abgeschlossen werden.

Kosten und Finanzierung

Zeitplan

Anlagen

Anlage 01 Projektorganisation

Anlage 02 Zeitplan